Verantwortliche Redakteure
Für den politischen Theil:
C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes:
J. Roemner,
für den übrigen redaktionellen Theil:
H. Schmiedehaus,
sämmtlich in Posen.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
J. Knorre in Posen.

Mittag-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Sechsundneunzigster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der
Zeitung, Wilhelmstraße 17,
ferner bei Gust. Ad. Schleh, Hoflief.
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8,
in Gnesen bei S. Chraplewski,
in Meseritz bei Ph. Matthias,
in Wreschen bei J. Jadesohn
u. bei den Inseraten-Annahmestellen
von G. L. Daube & Co.,
Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse
und „Invalidendank".

Nr. 768.

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung, sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Sonnabend, 2. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Abendausgabe 30 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Abendausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1889.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 2. November. Der Kaiser telegraphirte an den Reichskanzler: Heute um 6 Uhr Nachmittags die Dardanellen bei schönem Wetter soeben passirt. Beste Grüße. Wilhelm.

Hamburg, 1. November. Der österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen, Graf Kalnoky, ist Abends hier eingetroffen; derselbe gedenkt in Streit's Hotel zu übernachten und sich morgen Vormittag zum Fürsten Bismarck nach Friedrichsruh zu begeben.

Hamburg, 1. November. In der vergangenen Nacht entgleisten bei Boizenburg von den Güterzügen 807 und 834 beim Rangiren, vermuthlich durch falsche Weichenstellung, mehrere Wagen, wodurch die beiden Hauptgeleise gesperrt wurden. Von hier ist ein Hilfszug abgesandt. Die Passagiere des Courierzuges mußten umsteigen und trafen mit einer vierstündigen Verspätung ein. Verletzt wurde bei dem Unfall Niemand.

Bern, 1. November. Die Nachricht, der Bundesrath Droz habe mit einem Berichterstatter des Journal „Siecle" eine Unterredung über das Verhältniß der Schweiz zu Deutschland gehabt, entbehrt der Begründung. Die angebliche Unterredung hat nicht stattgefunden, dagegen werden im Bundesrath die jetzigen Beziehungen der Schweiz zu Deutschland als sehr gute bezeichnet. Von dem angeblich baldigen Beginn der Unterhandlungen über den Niederlassungsvertrag mit Deutschland ist hier nichts bekannt.

London, 1. November. Die Gesandten des Sultans von Zanzibar empfingen heute Vormittag den Besuch des Sekretärs der britischen ostafrikanischen Gesellschaft, Mackenzie, welcher eine längere Unterredung mit denselben hatte und Namens der Gesellschaft kostbare Geschenke für den Sultan von Zanzibar überreichte. Heute Nachmittag werden sich die Gesandten in das Auswärtige Amt zu einer Unterredung mit Lord Salisbury begeben und darauf dem deutschen Botschafter Grafen Hatzfeldt einen Besuch abstatten.

London, 2. November. Seit gestern Morgen herrscht ein heftiger Sturm an der Westküste von Großbritannien. Mehrere Schiffe sollen gescheitert und etliche Personen umgekommen sein. Die Rettungsbote haben große Dienste geleistet.

Glasgow, 2. Novbr. Während des gestrigen heftigen Orkans stürzte hier eine große Tapisserie-Fabrik ein. Mehrere Arbeiterinnen wurden unter den Trümmern begraben. Einzelheiten über den Unglücksfall fehlen zur Zeit noch.

Kairo, 1. November. Der Prinz von Wales traf in Begleitung seines Sohnes heute hier ein und wurde auf dem Bahnhofe vom Khedive begrüßt. Die Prinzen begaben sich sodann zu Wagen zum Frühstück bei dem Generalkonsul Sir Evelyn Baring.

Hamburg, 1. Novbr. Der Postdampfer „Colonia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft ist, von Hamburg kommend, gestern in St. Thomas eingetroffen.

London, 1. November. Der Uniondampfer „Durban" ist gestern auf der Ausreise von den Canarischen Inseln abgegangen.

Der Castle-Dampfer „Norham Castle" ist gestern auf der Ausreise in Capetown angekommen.

London, 1. Novbr. Der Castle-Dampfer „Taymouth-Castle" ist gestern in London auf der Heimreise angekommen.

Der Castle-Dampfer „Duart-Castle" ist heute von Capetown auf der Heimreise abgegangen.

Militärisches.

= In der November-Nummer der „Fortnightly Review" unterzieht Major A. M. Murray die Stärke der deutschen Wehrkraft im Vergleich zu Frankreich einer eingehenden Kritik. Im Jahre 1905 werde Deutschland nur 2 251 286 Mann auf die Beine bringen können, aber Frankreich 3 Mill.; indessen würde das ungünstige Zahlenverhältniß deutscherseits durch die Schnelligkeit der Mobilmachung gemildert werden, denn zwanzig Tage nach der Kriegserklärung stände Deutschland mit 7 Armeekorps in einer Gesammtstärke von 1 400 057 Mann bereit, während Frankreich unter denselben Bedingungen nur 1 300 000 aufzubieten im Stande sein werde. Nicht Lob genug kann der Verfasser dem deutschen Eisenbahnsystem spenden, welches an sich fast die Festungsvertheidigung überflüssig mache. Vom strategischen Standpunkte aus ist er vollständig mit der Einverleibung von Elsaß-Lothringen einverstanden, da sie eine leicht zu vertheidigende Grenze bewirkt habe. Der Werth von Metz liegt ihm dagegen weniger auf dem Gebiet der Vertheidigung als des Angriffs.

Handel und Verkehr.

Bromberg, 1. November. (Bericht der Handelskammer) **Weizen**: feiner 171–175 Mark, geringer nach Qualität 160–170 M., feinster über Notiz. — **Roggen**: nach Qualität 153–158 Mark. — Kocherbsen nominell 152–160 Mark. — Futtererbsen 140–150 Mark. — Braugerste 145–160 Mark. — Mahl- und Futtergerste 135–145 Mark. **Hafer** nach Qualität 140 – 155 Mark. — **Spiritus** 50er Konsum 50,00 Mark, 70er 30,50 Mark.

Breslau, 1. November. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)

Roggen (per 1000 Kilogr.) still. Gekünd. —,— Ctr. per November 171,00 Br., November-Dezember 170,00 Br., April-Mai 168,00 Br.

Hafer (per 1000 Kgr.) Gek. — Ctr. per November 155,00 Gd., Novemb.-Dezbr. 155,00 Br., April-Mai 158,00 Br.

Rüböl (per 100 Kilogramm) still. Gek. —,— Ctr, per November 71,00 Br., November-Dezember 67,50 Br.

Spiritus (per 100 Liter à 100 Proz.) excl. 50 u. 70 Mark Verbrauchsabgabe, geschäftsl. Gek. —,— Ltr. Per Novbr. (50er) 50,10 Br. u. Gd., (70er) 30,50 Br. u Gd., November-Dezember (70er) 29,50 Gd. April-Mai (70er) 30,80 Br.

Zink (per 50 Klgr.) fest.

Die Börsenkommission.

Marktpreise zu Breslau am 1. November.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	geringe Waare Höchster M. Pf.	geringe Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	18 20	18 —	17 60	17 20	16 60	16 10
Weizen, gelber alter		18 10	17 80	17 50	17 10	16 50	16 —
Roggen		17 10	16 90	16 70	16 40	16 20	16 —
Gerste		16 50	16 —	15 70	15 30	14 50	13 —
Hafer		16 —	15 80	15 60	15 40	15 20	14 80
Erbsen		17 —	16 50	16 —	15 50	14 50	14 —

Raps, per 100 Kilogramm, 30,90 — 29,20 — 27,70 Mark.
Winterrübsen 30,10 — 28,70 — 27,10 Mark.
Sommerrübsen —,— — —,— — —,— Mark.
Dotter —,—, — Mark.
Schlaglein 21,50 — 20,30 — 18,— Mark.
Hanfsaat —,—, — Mark.
Kartoffeln (Detailpreise) pro 2 Liter 0,08 – 0,09 — 0,10 Mark.

** **Oldenburg**, 1. Novbr. Gewinnziehung der Oldenburger 40-Thaler-Loose: 30 000 Mk. auf Nr 44 031; 1500 Mk. auf Nr. 1926; je 600 Mk. auf Nr. 3812 16 428 52 282; je 300 Mk. auf Nr. 7175 10477 65 954 68 304 116 997; je 180 Mk. auf Nr. 7225 13 259 18 701 20 104 41 695 51 473 83 614 102 160 114 403 116 627.

** **Antwerpen**, 31. Okt. Bei dem gestrigen öffentlichen Verkauf von Kongo-Elfenbein wurden 31 Tonnen zu den bei der letzten Londoner Elfenbeinauktion bezahlten Preisen verkauft. Schöne fehlerfreie Stoßzähne wurden mit 30 bis 35½ Frcs per Kilogramm bezahlt.

** **London**, 31. Oktober. Bankausweis.

Totalreserve	12,079,000	Zun.	373,000	Pfd. Sterl.
Notenumlauf	24,514,000	Abn.	44,000	„ „
Baarvorrath	20,392,000	Zun.	328,000	„ „
Portefeuille	19,678,000	Abn.	510,000	„ „
Guth. der Priv.	25,389,000	Abn.	859,000	„ „
do. des Staats	4 069,000	Zun.	25,000	„ „
Notenreserve	11 162,000	Zun.	295,000	„ „
Regierungssicherheiten	15 557,000	Abn.	700,000	„ „

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven 40⅞, gegen 38⅜ vorige Woche.

Clearinghouse-Umsatz 152 Mill., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres weniger 6 Mill.

Vermischtes.

† **Ein Wort Augiers über das Alter.** Der „Figaro" theilt folgenden schönen Ausspruch mit, den Emile Augier wenige Monate noch vor seinem Tode gethan hat: „Welchen Reiz besitzt doch das Alter! Man ist umgeben von zarter Fürsorge, Rücksichtnahme und Ehrfurcht. Schade nur, daß dies so kurze Zeit dauert!

† **Die Originalpartitur des Don Juan.** Frau Viardot-Garcia, welch sich bekanntlich im Besitze des Originalmanuskripts von Mozarts „Don Juan" befindet, hat, wie schon kurz erwähnt, dem Direktor des Pariser Konservatoriums, Ambroise Thomas, die Nachricht zugehen lassen, daß nach einer kürzlich getroffenen testamentarischen Bestimmung diese werthvolle Reliquie nach Ableben der jetzigen Besitzerin in den Besitz der Bibliothek des Pariser Konservatoriums mit den Bedingungen übergehen wird, ewig und unveräußerlich dem Konservatorium als Eigenthum zu verbleiben. Die Original-Partitur trägt den Titel „Il Dissoluto punito, ossia Don Giovanni" und besteht aus sechs verschiedenen kleinen Heften. Das Papier ist rauh und grob und immer zu zwölf Linien mit dem Rostral hergestellt. Die Handschrift ist fest und sauber, und nur höchst selten findet sich eine Korrektur. — Alles scheint wie in einem Zuge niedergeschrieben. Sämmtliche Tempo- und Ausdrucks-Bezeichnungen sind mit Sorgfalt verzeichnet. Bei sorgfältiger Prüfung unterscheidet man genau, daß Singstimmen und Streichquartett zuerst, die übrige Instrumentation später niedergeschrieben worden sind. Bei ersteren ist die Tinte etwas verblichen, bei den anderen noch ziemlich schwarz und scheinbar von anderer Beschaffenheit. Die berühmten chromatischen Gänge, welche das Erscheinen des Gouverneurs in so erschütternder Weise illustriren, scheinen Mozart nicht von allem Anfange an eingegeben zu sein. Diese Beobachtung ergiebt sich aus dem Umstande, daß die Taktlinien für diese Passagen viel zu eng gezogen und die chromatischen Gänge augenscheinlich viel später als die übrige Instrumentation geschrieben sind. Die Läufe sind förmlich mit Gewalt in die engen Takträume eingepreßt und stehen durchgängig über die Taktlinien, die sie nicht zu fassen vermögen, hinaus.

† **Jubiläum einer Blume.** Das Chrysanthemum feiert in diesem Jahre sein hundertjähriges Jubiläum in Europa. Die schöne Blüthe dieser Sternblume war bei Chinesen und Japanern schon viel länger beliebt. Man findet sie auf Zeichnungen, Vasen, Lackarbeiten aus dem sechzehnten Jahrhundert. Die Kiku-, die Goldaster, wie der Japaner sie nennt, gilt ihm heute noch als besonderer Beachtung würdig, sie ist ein Symbol, das eine der kaiserlichen Dynastien im Wappen führt. Im Jahre 1689 erwähnte Brennyas sie in seinen Berichten über Ostasien; später noch wird sie von allen Schriftstellern über China mit Worten höchsten Lobes genannt. Eingeführt in Europa aber ward sie gerade hundert Jahre später, im Jahre 1789 durch den Marseiller Kaufmann Blanchard. Er brachte, wie der „Frankf. Ztg." aus Brüssel geschrieben wird, von einer Reise nach China drei Pflanzen mit; nur eine gedieh. Sechs Jahre später wurde das Chrysanthemum in Chelsea (England) kultivirt. Von dort verbreitete sich die Kultur des prächtigen Gewächses schnell. Varietäten gab es noch in den dreißiger Jahren wenige. Der Gärtner Bernel hatte 1826 acht Abarten gezüchtet. Durch fortgesetzte Bemühungen gelang es ihm, noch einige zu ziehen, und sein Neffe Libois erzielte endlich 1847 das erste gefüllte Chrysanthemum. Der bekannte Kenner Ostasiens, der Reisende Robert Fortuna, brachte schließlich eine große Anzahl chinesischer und japanesischer Abarten nach Europa. Heute wird in allen europäischen Gärtnereien die prachtvolle Pflanze in Hunderten von Abarten gezogen. Die altberühmte Brüsseler Gärtnerei Linden (jedem Botaniker ist der Hordus Lindeni als Ausgangspunkt von Hunderten seltener Pflanzen bekannt) hat zur Feier des Jubiläums der Goldaster eine eigene Ausstellung veranstaltet. In den großen Räumen der Gärtnerei unter Palmen und Farrnbäumen sind auf einer Tafel von 80 Meter Länge und 4 Meter Breite mehr als 1500 Chrysanthemum-Pflanzen aufgestellt in fast eben so vielen Abarten. Bemerkenswerth ist von diesen die Varietät „Alpheus Hardy". Eine Sammlung von 15 Prachtstücken dieser Art ist von einem Newyorker Liebhaber für 7500 Francs gekauft worden. Eine Varietät „Bismarck" zeigt breite, orangefarbene Blüthen. Die verschiedensten Farben sind vertreten in allen möglichen zarten Abtönungen. Sehr hübsch sind braunrothe Blüthen mit hellgelben Streifen. Manche Pflanzen zeigen noch die ursprüngliche einfache Sternform, bei anderen sind die Blüthen bis zu 20 Zentimeter breite farbige Büschel. Wieder andere weisen die absonderlichsten Formen und Farbenmischungen auf. Wie vor etwa 25 Jahren die Zucht der Georginen (Dahlien), so erzeugt jetzt die des Chrysanthemum die seltsamsten Spielarten. In Deutschland beginnt die Pflanze erst seit einigen Jahren eigentlich populär zu werden.

Angekommene Fremde.

Posen, 2. November.

Hotel de Rome — F. Westphal & Co. Die Rittergutsbesitzer Frau Jakoby mit Familie aus Witkowice, Frau Mikulski aus Sieciekski und Barth aus Lubosch, Landwirth Ernst Daum aus Kielpin, Postinspektor Albrecht aus Oppeln, Rittmeister Torgany aus Militsch und die Kaufleute Leo Kohn, M. Zerkowski, Max Petsch, Fritz Fölsing und E. Scharnweber aus Berlin, A. Hanke aus Mühlhausen, E. Landshoff aus Schwerin a. W., H. Rosenthal aus Crefeld und B. Goldschmidt aus Königsberg und Frau Schottau aus Bromberg.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Kaufleute Orgler mit Frau und Tochter, Glück mit Frau und Töchter aus Berlin, Dahms aus Frankfurt a. M., Frau Dr. Landsberg mit Tochter aus Görlitz, Reichardt und Frau aus Magdeburg, Fabrikant Wittstock aus Gelsenkirchen, Direktor Fischbach aus Hannover.

Hotel de Berlin. Rittergutsbesitzer Baron v. Graeve aus Borek v. Gutowski aus Jaworowo, Graffstein aus Witkowek und Rakowski aus Grodzisczko, die Agronome v. Chrzanowski aus Gorzyce Karpinski aus Posen und Klaczynski aus Szczury, Fr. Szostakowska mit Familie aus Ostrowo, Fr. Madalinska aus Schrimm, Arzt Dr. Niklas aus Pelplin, Dr. Sowinski aus Koschmin, Baumeister Lakinski aus Miloslaw, Gutsbesitzer Nitschke aus Staniszewo und die Kaufleute Pick mit Frau und Wieczerski aus Lissa, Dratwa aus Bukowiec, v. Dlugoecki aus Berlin, Fraenkel aus Lodz, Szmytkowski aus Pinne, Benedikt Wiesengrund aus Frankfurt und W. Pinkus aus Berlin.

Mylius' Hotel de Dresde. Major von Schnehen aus Posen, Rittergutsbesitzer Jakobi mit Frau aus Trzionka, Ingenieur Rulfs aus Berlin, Direktor Fritz Dewald aus Altfeld, Baumeister Hoene mit Familie aus Birnbaum, Kommerzienrath Richter mit Familie aus Glauzig, Assessor Richter aus Danzig und die Kaufleute Jakobi mit Familie aus Glogau, Carl Kohn aus Aachen, C. Seifert aus Annaberg, Schatz und Frau aus Breslau, Philipp Richter und Wieler mit Frau a. Danzig und Frl. Streich aus Trzionka.

Arndt's Hotel früher Scharffenberg. Die Kaufleute H. Magnus, S. Crey und B. Neumann aus Berlin, A. Kujemack aus Breslau, F. Röstel aus Stettin, und G. Moerschner aus Thorn.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Graf v. Poninski aus Czacz, E. v. Taczanowski aus Szyplowo, v. Hulewicz aus Parusewo, Frau von Kornatowska aus Polen, Krajewski aus Piatkowo, Waskiewicz mit Frau und Russisch-Polen, Mateki mit Bruder und Radwajewski mit Frau aus Bieganowo, Zuchtviehlieferant Wulff aus Geestemünde, Dr. v. Karczewski aus Kowanowko und Kaufmann Neumann aus Berlin.

Kellers Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute S. Krakauer aus Schildberg J. Rackwitz aus Lissa i. P., R. Schwerin aus Strelno und Walbarth mit Kusine aus Orchowo.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute D. Lehmann aus Fürth, Fritz Hoffmann und Rich. Chutsch aus Breslau, Franz Matthes und Jakob Katz aus Berlin und Ignatz Bloch aus Posen und Fabrikant M. Rossow aus Dessau.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" vormals Langner's Hotel. Mühlenbesitzer Schendel aus Gulez-Mühle, Lehrer Haertel aus Wollstein und Fabrikant Müller aus Magdeburg.

Georg Müllers Hotel „Zum alten deutschen Hause". Die Kaufleute Müller aus Ragun, Bleicher aus Peterswaldau und Lachmann aus Breslau, Techniker v. Gorcinsky aus Gostyn, Brauereibesitzer Graupe aus Schwerin, Braumeister Rauh aus München, Lehrer Pohl aus Lupice, Zahlmeister-Aspirant Wölleke und Frau aus Posen, Getreidehändler Tröger aus Reichenbach, Photograph Pfeiffer und Frau aus Breslau, Schlosser Wandel aus Posen.

Hotel Concordia — P. Röhr. Die Kaufleute Oelsner aus Breslau, Walther aus Jauer und Schmidt aus Frankfurt, Handelsmann Plukarz aus Granowiec, Malermeister Schulz aus Ribnitz, die Künstler Otto Sauer aus Ribnitz und Hugo Sauer aus Berlin, Tapeziermeister Parolewski aus Posen, Wirthschaftsbeamter Jankowski aus Wielowies, Gutsbesitzer Warlich aus Wierzowieniec, Privatier Dierker aus Kurnik.

Graefe's Hotel „Bellevue". Die Kaufleute Bester und Haas aus Magdeburg, Soelling aus Bilbert, Lövinsohn und Geyler aus Berlin, Röbel aus Inowrazlaw, Jaffée aus Dresden, Neumann aus Leipzig, Rentier v. Hohmeyer aus Filehne, die Landwirthe Frost aus Breslau und v. Jastrow aus Görlitz und Lieutenant Schönfeldt aus Neiße.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im November.

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
1. Nachm. 2	755,3	N mäßig	bedeckt	+ 9,2
1. Abnds. 9	755,4	N mäßig	bedeckt	+ 8,5
2. Morgs. 7	755,3	N leicht	bedeckt	+ 7,8

Am 1. November Wärme-Maximum + 9°2 Cels.
Am 1. „ Wärme-Minimum + 6°2 „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 1. November Morgens 2,86 Meter.
„ „ 1. „ Mittags 2,86 „
„ „ 2. „ Morgens 2,90 „

Wetterprognose

für Sonntag, den 3. November,
auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

Hamburg, 2. Novbr. Stark bewölkt mit Niederschlägen, früh etwas nebelig, windig, zum Theil hell und sonnig, aber meist trübe; Mittags schwache Wärme, sonst kalt, windig. Strichweise Reif und Nachtfrost im Norden und Osten.

Telegraphische Börsenberichte.

Produkten-Kurse

Köln, 1. November. Feiertags wegen keine Börse.

Bremen, 1. November. Petroleum (Schlussbericht) fest, Standard white loco 7,10 Br.

Norddeutsche Wollkämmerei 285 Br.

Aktien des Norddeutschen Lloyd 175½ Gd.

Hamburg, 1. Nov. (Getreidemarkt.) Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 175—182. Roggen loco ruhig, mecklenburg. loco neuer 165—172, russischer loco ruhig, 110 bis 112. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl, unverzollt fest, loco 69½. Spiritus besser, per November-Dez. 21½ Br., per Dezember-Januar 21¼ Br., per April-Mai 21 Br., per Mai-Juni 21 Br. — Kaffee ruhig, Umsatz — Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loco 7,15 Br., 7,05 Gd. per Dezember 7,10 Br., — Gd. Wetter: Schön.

Hamburg, 1. Novbr. Zuckermarkt (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement, neue Usance, frei am Bord Hamburg per Novbr 11,65, per Dezember 11,55, per März 12,40, per Mai 12,65. Geschäftslos.

Hamburg, 1. Novbr. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per November —, per Dezbr. 77, per März 75, per Mai 74¾. Ruhig.

Wien, 1. November. Katholischen Festtages wegen kein Getreidemarkt.

Pest, 1. November. Katholischen Feiertages wegen heute keine Börse.

Paris, 1. November. Heute und morgen findet des Feiertags wegen kein Getreide- und Zuckermarkt statt.

Havre, 1. Novbr. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler & Co. Kaffee in Newyork schloss mit 10 Points Baisse.

Rio 6 000 Sack, Santos 7 000 Sack, Recettes für gestern.

Amsterdam, 1. November. (Getreidemarkt.) Weizen auf Termine höher, per November 187, per März 195. Roggen loco unverändert, auf Termine geschäftslos, per März 139 a 140, per Mai 141 a 140. — Raps per Herbst —. Rüböl loco 34, per December 33⅝, per Mai 33.

Amsterdam, 1. November. Java-Kaffee good ordinary 51⅝.

Amsterdam, 1. November. Bancazinn 59.

Antwerpen, 1. November. Feiertags wegen kein Getreidemarkt.

Petersburg, 1. Nov. (Produktenmarkt.) Talg loco 47,00, per August —,—, Weizen loco 10,50. Roggen loco 7,00. Hafer loco 4,30. Hanf loco 45,00. Leinsaat loco 13,00. — Wetter: Trübe.

London, 1. November. Chili-Kupfer 44⅝, per 3 Monat 44⅞.

London, 1. November. Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 36400, Gerste 13500, Hafer 87800 Qrts.

Englischer Weizen unverändert, fremder ruhig, englischer stetiger, feiner Hafer fest, anderer träge, übrige Artikel ruhig stetig.

Glasgow, 1. November. Roheisen. Schluss. Mixed numbres warrants 57 sh. 1 d.

Manchester, 1. Nov. 12r Water Taylor 7⅝, 30r Water Taylor 9⅛, 20r Water Leigh 8, 30r Water Clayton 8⅞, 32r Mock Brooke 8⅞, 40r Mayoll 9, 40r Medio Wilkinson 10½, 32r Warpscops Lees 8½, 36r Warpscops Rowland 9⅛, 40r Double Weston 9⅞, 60r Double courante Qualität 13⅛, 32" 116 yds 16 × 16 grey Printers aus 32r/46r 182. Fest.

Liverpool, 1. November. Getreidemarkt. Mais ½ d. niedriger, andere Artikel stetig.

Liverpool, 1. November. Baumwolle. Umsatz 8 000 B., davon für Spekulation und Export — B. Ruhig. Tagesimport 11 000 B.

Liverpool, 1. November. Baumwolle. (Schlussbericht.) Umsatz 8 000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Ruhig.

Middl. amerikanische Lieferung: November-Dezember 5 33/64 Verkäuferpreis, Januar-Februar —, Februar-März 5 33/64 Werth, März-April 5 33/64 Käuferpreis, Juni-Juli 5 38/64 d. do.

Liverpool, 1. November. Baumwollen-Wochenbericht. Wochenumsatz 67 000, desgl. von amerikanisch 57 000, desgl. für Spekulation 1 000, desgl. für Export 3000, desgl. für wirkl. Konsum 63 000, desgl. unmittelbar ex Schiff u. Lagerhäuser 79 000, Wirkl. Export 5000, Import der Woche 106 000, davon amerikanische 87 000, Vorrath 445 000, davon amerikanische 270 000, Schwimmend nach Grossbritannien 314 000, davon amerikanische 297 000.

Newyork, 31. Oktober. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 10⅝, do. in New-Orleans 9½, Raff. Petroleum 70 pCt. Abel Test in New-York 7,35 Gd., do. in Philadelphia 7,35 Gd., rohes Petroleum in New-York 7,70, do. Pipe line Certificates per Nov. 106. Fest, ruhig. — Schmalz loco 6,80, do. Rohe und Brothers 7,20. — Zucker (Fair refining Muscovades) —,—. Mais (New) 42½. — Rother Winterweizenloco 84¾. Kaffee (Fair Rio-) 19. Mehl 2 D. 85 C. Getreidefracht 5¼. — Kupfer per November nom. Weizen per Oktober —, per November 83¼, per Dezember 84½. — Kaffee Rio Nr. 7, low ordin. per Novbr. 14,45, per Januar 14,57.

New-York, 1. Novbr. Anfangsnotirungen. Petroleum Pipe line certificates per November 107. Weizen pr. Dezember 84½.

Berlin, 2. November. Wetter: Kalt.

Newyork, 1. Novbr. Rother Winterweizen ruhig, per November 83, per Dezember 84⅛, Mai 89⅝.

Fonds-Kurse.

Hamburg, 1. November. Gold in Barren pr. Kilogr. 2786 Br., 2782 Gd. Silber in Barren pr. Kilogr. 129,00 Br., 128,50 Gd.

Frankfurt a. M., 1. November. (Schluss-Course.) Ruhig.

Lond. Wechs. 20,387, Pariser do. 80,883, Wiener do. 171,10, Reichsanl. 107,80, Oesterr. Silberr. 73,50, do. Papierr. 73,70, do. 5proz. do. 87,00. do. 4proz. Goldr. 94,10, 1860 Loose 124,20, 4proz. ung. Goldr. 86,90, Italiener 93,50, 1880er Russen 93,03, II. Orientanl. 65,10, III. Orientanl. 66,10, 4proz. Spanier 75,00, Unif. Egypter 93,30, Konvertirte Türken 17,30, 3prozentige portugisische Anleihen 67,90[1]), 5proz. serb. Rente 84,40[1]), Serb. Tabaksr. 84,80[1]), 6pr. cons. Mexik. 94,50, Böhm. Westb. 287¼, Centr. Pacific. 111,00, Franzosen 201⅞, Galizier 163, Gotthardbahn, 179,00, Hess. Ludwb. 127,00, Lombarden 108¾, Lüb.-Büchener 199,60, Nordwestb. 163¾, Unterelb. Pr.-Akt. —,—, Kreditactien 266⅜, Darmstädt. Bank 177,40, Mitteld. Kreditbank 116,80, Reichsbank 136,50, Disk.-Kommandit 239,90, 5proz. amort. Rum. 96,80[1]), do. 4proz. innere Goldanleihe —,—. Böhmische Nordbahn 193⅛.

Dresdener Bank 168,90, Anglo-Continental Guano-Werke (vorm. Ohlendorff) 153,80, 4pCt. griech. Monopol-Anleihe 78,90, 4½pCt. Portugiesen 39,20, Siemens Glasindustrie 163,20, Ludwig Wessel Aktiengesellschaft f. Porzellan und Steingutfabrikation —, 4% neue Rumänier —, Nordd. Loyd —,—, Duxer steigend —,— ungar. Papierrente —,—, Portland-Cementwetke Heidelberg —,—, Mecklenburger —, Veloce 147,50, internat. Elektrizittäts-Aktien —.—, Berlin-Wilmersdorfer —.—

Privatdiskont 4½ Procent. Silber —.

Nach Schluss der Börse: Fest. Kreditaktien 266⅜, Franzosen 202⅛, Galizier —,—, Lombarden 109, Egypter 93,20, Diskonto-Kommandit 240,10, Darmstädter —,—, Gotthardbahn —,—, Ludwig Wessel Aktienges. f. Porzellan- und Steingutfabrikation —,—, 4proz. Ungarische Goldrente —,—, Mainzer —,—, Russische Südwestbahn —,—, Laurahütte 171,30, Norddeutscher Lloyd —,—, Anglo Continental-Guano 153,80 Türkenloose —,—, Dresdener Bank —,—, Schweizer Nordost —,—.

[1]) per comptant.

Wien, 1. Novbr. Privatverkehr. Oesterreichische Kreditaktien 315,25, 4% ungar. Goldrente 101,65, Galizier 191,25, Lombarden 127, Franzosen 237,25, Ungarische Goldrente —,—.

Wien, 1. November. Des katholischen Festes wegen keine Börse.

London, 1. November. Silber 43⅜. Privatdiskont 3⅜ Prozent.

Aus der Bank flossen heute 38000 Pfd. Sterl.

London, 1. November. Des Banktages wegen bleibt die Börse heute geschlossen.

Paris, 1. November. Die Fondsbörse bleibt heute des Feiertags wegen geschlossen.

Petersburg, 1. November. Wechsel London 3 Mt. 94,85, do. Berlin 3 Mt 46,45, do. Amsterdam 3 Mt. 78,65, do. Paris 37,67½, ½-Imperials 7,64, Russ. Präm.-Anl. von 1864 (gest.) —,—, do. 1866 (gest.) 230, Russ. Anl. von 1873 —, do. II. Orientanleihe 99⅛, do. III. do. 99⅜, do. Anl. von 1884 245, do. 4proz. innere Anleihe 84⅛, do. 4½% Bodenkred.-Pfandbr. 147, Grosse Russ. Eisenb. 241. Kurs-Kiew-Bahn-Aktien 280, Petersburg. Diskontobank 680, do. intern. Handelsbank 561, do. Privat-Handelsb. 350, Russ. Bank für ausw. Handel 251, Warsch. Diskontobank —, Privatdiskont 6.

New-York, 31. Oktober. (Schluss - Course). Ruhig aber fest.

Wechsel auf London (60 Tage) 4,81, Cable Transfers 4,86, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,22½, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94¼, 4proz. fundirte Anleihe 127, Canadian Pacific-Aktien 68¾, Central Pacific do. 34, Chicago u. North-Western do. 112¼, Chicago, Milwaukee & St. Paul do. 69⅞, Illinois Cent. do. 116¼, Lake Shore-Michig. South do. 107¼, Louisville & Nasville do. 81⅞, N.-Y. Lake Erie & Western do. 28⅝, N.-Y. Lake Erie, West. und Mort-Bonds 104¼, N.-Y., Cent & Hudson River do. 106¾, Northern Pacific. Prefered do. 73¾, Norfolk & Western Preferred do. 55, Philadelphia & Reading do. 42⅝, St. Louis & San Francisco Pref. do. 55¾, Union Pacific do. 67⅜, Wabash, St. Louis Pacific Pref. do. 31½.

Geld knapp, für Regierungsbonds 3, für andere Sicherheiten ebenfalls 3 Prozent.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 1. November. Die heutige Börse verkehrte in abgeschwächter Haltung; anfangs machte sich theilweise, namentlich auf dem Bankengebiete, noch festere Grundstimmung geltend, doch trat, von Montanwerthen ausgehend, sehr bald allgemein eine Ermattung hervor, welche in der Hauptsache wohl auf umfangreiche Realisationen zurückzuführen sein dürfte. Im Verlaufe des Verkehrs machten sich noch mehrfache Schwankungen geltend, doch schloss die Börse verhältnissmässig fest. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen boten geschäftliche Anregung nicht dar und gewannen hier auch keinen bemerkenswerthen Einfluss auf die Stimmung. Das Geschäft gewann auf einigen Gebieten ziemlich grosse Ausdehnung. — Der Kapitalsmarkt wies feste Haltung für heimische solide Anlagen bei normalen Umsätzen auf; 4proz. Reichsanleihe abgeschwächt, 3½proz. etwas besser. Die fremden festen Zins tragenden Papiere waren gut behauptet, aber ruhig, Italiener, U[illegible]sche 4proz. Goldrente, 1880er Anleihe und Noten etwas besser. — L[illegible] Privatdisk[illegible]ont wurde mit [illegible] zent notirt. — Auf internationalem Gebiet waren Oesterreichische Kreditaktien unter Schwankungen behauptet. Franzosen fest, Lombarden etwas besser, Warschau-Wien steigend; Gotthardbahn schwächer. — Inländische Eisenbahnaktien lagen schwächer, Ostpreussische Südbahn ziemlich behauptet. — Bankaktien in den Kassawerthen ruhig; die spekulativen Devisen etwas lebhafter, nach festerer Eröffnung abgeschwächt, schliesslich aber wieder befestigt. — Industriepapiere im allgemeinen ruhig und behauptet; Montanwerthe waren zu weichenden Notirungen belebt aber schliesslich gleichfalls etwas befestigt.

Produkten-Börse.

Berlin, 1. November. Wind: Süd. Wetter: Schön.

Der Beginn des mit äusserst umfangreichen Engagements belasteten November-Dezember-Termins entsprach nicht den Erwartungen, die man an ihn geknüpft hatte. Die Tendenz war für die meisten Artikel fest, aber die Umsätze nur auf einzelnen Gebieten lebhaft.

Loco-Weizen still. Der Terminhandel hatte den Hauptheil seiner Transaktionen Tauschgeschäften von laufender auf Frühjahrssichten zu verdanken. Die umfangreichen Kündigungen zirkulirten sehr stark und fanden nur vereinzelt Aufnahme. Die Haltung war nach festem Beginn matt, der Schluss erholt, jedoch noch immer etwas niedriger als gestern.

Von Loco-Roggen wurden nur kleine, schwache Umsätze zu unveränderten Preisen bekannt. Im Terminverkehr herrschte während der ersten Markthälfte abwartende Haltung, welche eine gewisse Mattigkeit zum Durchbruch kommen liess. Nach Ablauf der Prämien-Erklärung befestigten sich Haltung und Kurse, indess wurde schliesslich keine nennenswerthe Veränderung gegen gestern notirt.

Loco-Hafer behauptet. Termine fest und durchschnittlich ¾ M. höher. Roggenmehl matter. Mais fest.

Rüböl in fester Haltung, aber nur per Frühjahr besser bezahlt.

Spiritus erfreute sich reger Deckungsfrage für nahe Lieferung und auch spätere Termine waren gut beachtet. Bei ziemlich lebhaftem Geschäft besserten sich Kurse 30—40 Pf. und der Schluss blieb fest.

Weizen (mit Ausschluss von Rauhweizen) per 1000 Kilogramm. Loco matter. Termine matter. Gekündigt 7950 Tonnen. Kündigungspreis 181,50 Mark. Loco 177—190 Mark nach Qualität. Lieferungsqualität 181 Mark, abgelaufener Kündigungsschein 180,75—180,5 bez., per diesen Monat und per November-Dezember 182,5—181,25—181,5 bez., per Dezember-Januar 184,5—183,5 bez., per April-Mai 191—190—190,25 bez., per Mai-Juni 192,25—191,25 bezahlt.

Rauh-Weizen per 1000 kg. Loco —. Termine —. Gekündigt — To. Kündigungspr. — M. Loco — M. nach Qualität. Gelbe Lieferungsqualität — M., per diesen Monat — M., per April-Mai —, per Mai-Juni —, per Juni-Juli —.

Roggen per 1000 kg. Loco behauptet. Termine fest. Gekündigt 7650 Tonnen. Kündigungspreis 165,25 Mark. Loco 160—172 Mark nach Qualität. Lieferungsqualität 166 M., per diesen Monat —, per November-Dezember 165,25—164,75 bis 165,5 bez., per Dezember-Januar—, per April-Mai 166,5—166,75—166—166,5 bez., per Mai-Juni 166,5—166—166,25 bez.

Gerste per 1000 kg. Fest. Grosse und kleine 130—200 Mk. nach Qualität. Futtergerste 130—150 M.

Hafer per 1000 Kilogr. Loco fest. Termine höher. Gekündigt 200 Tonnen. Kündigungspreis 155,5 Mk. Loco 150 bis 170 Mk. nach Qualität. Lieferungsqualität 155,5 Mark, pommerscher und schlesischer mittel bis guter 154 bis 163, feiner 164—169 ab Bahn bez., russischer 154—164 frei Wagen bez., per diesen Monat 155,75 bez., per November-Dezember 155—155,25 bez., per April-Mai 154,75 bis 155 bez.. per Mai-Juni —.

Mais per 1000 kg. Loco — Termine still. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — Mark. Loco 123 bis 127 Mark nach Qualität, per diesen Monat — M., per November-Dezember — bez., per April-Mai — bezahlt.

Erbsen per 1000 kg. Kochwaare 165—215 M., Futterwaare 156—163 M. nach Qualität.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 kg. brutto inclusive Sack. Termine niedriger. Gekündigt 500 Sack. Kündigungspreis 22,5 Mark, per diesen Monat und per November-Dezember 22,5 bez., per Dezember-Januar — bezahlt, per Januar-Februar 22,7 bez., per April-Mai 22,85 bezahlt.

Trockene Kartoffelstärke per 100 kg. brutto incl. Sack. Loco — M. Termine —. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis — M. Prima-Qualität loco —, per diesen Monat —, per Oktober-November — M.

Kartoffelmehl per 100 kg. brutto incl. Sack. Loco und Termine —. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis — Mark. Prima-Qualität loco —, per diesen Monat — M., per November-Dezember — M.

Rüböl per 100 kg. mit Fass. Termine per April-Mai höher. Gekündigt — Kündigungspreis — M. Loco mit Fass — Mark. Loco ohne Fass — M. Per diesen Monat 68—68,1 bez., per November-Dezember 65,7 bez., per Dezember-Januar 65,1 Mark, per April-Mai 61,6—62 bez., per Mai-Juni —.

Petroleum. (Raffinirtes Standard white) per 100 Kilo mit Fass in Posten von 100 Ctr. Gekündigt — kg. Kündigungspreis — M. Loco — M. Per diesen Monat — M.

Spiritus per 100 Liter à 100 pCt. = 10 000 Liter pCt. nach Tralles loco mit Fass — versteuerter —. Termine —. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis — M., per diesen Monat —.

Spiritus mit 50 Mark Verbrauchsabgabe ohne Fass. Still. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis — Mark. Loco ohne Fass 51,6 bez., per diesen Monat —, per November-Dezember —, per März-April — per April-Mai bez., per Juni-Juli —.

Spiritus mit 70 Mark Verbrauchsabgabe. Fest und höher Gekündigt 60 000 Liter. Kündigungspreis 31,6 M. Loco ohne Fass 32,1 bez., per diesen Monat 31,5 bis 31,4—31,6 bez., per November-Dezember 31—31,2 bez., per Dezember-Januar —, per Januar-Februar —, per Februar-März — bez., per April-Mai 32—32,3 bezahlt, per Mai-Juni 32,3—32,7—32,6 bez., per Juni-Juli —.

Weizenmehl Nr. 00 25,75—23,75, Nr. 0 23,75—21,75 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 22,75—21,75, do. feine Marken Nr. 0 und 1 23,75—22,75 bezahlt, Nr. 0 1¼ M. höher als Nr. 0 und 1 per 100 kg. brutto incl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterl. = 20 M. 1 Doll. = 4¼ M., 1 Rub. = 3 M 20 Pf., 7 fl. südd. W. = 12 M., 1 fl. österr. W. = 2 M. 1 fl. holl. W. = 1 M. 70 Pf., 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto: Wechsel v. 1.

Amsterdam	2½	8 T.	168,70 G.
London	5	8 T.	20,39 bz
Paris	3	8 T.	80,85 G.
Wien	4½	8 T.	171,10 B.
Petersburg	6	3 W.	212,65 bz
Warschau	6	8 T.	212,90 bz

In Berlin 5. Lombard 6.

Geld, Banknoten u. Coupons.

Souvereigns	20,32 G.
20 Francs per Stück	16,19 G.
Gold-Dollars	4,1825 G.
Engl. Noten 1 Pfd. Sterl.	20,38 bz
Franz. Not. 100 Francs	80,95 bz
Oestr. Noten 100 fl.	171,25 bz
Russ. Noten 100 R.	213,40 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. Rchsanl.	4	107,75 bz G.
do. do.	3½	102,30 bz
Preuss. cons. Anl.	4	106,75 bz B.
do. do.	3½	103,40 bz
Präm.-Anl. 1850, 52, 53, 62	4	
Sts.-Schuld-Sch.	3½	100,40 bz
Berl. Stadt-Obl.	4	
do. do. neue	3½	101,40 G.
Pfandbriefe: Berliner	5	119,75 bz
do.	4½	112,80 G.
do.	4	106,70 G.
do.	3½	101,20 bz
Cntrl. Ldsch.	4	105,00 bz
do. do.	3½	100,50 3⅞ 94,40
Kur- u. Neumrk. neue	3½	101,20 bz G.
do.	4	104,50 G.
Ostpreuss.	3½	100,50 G.
Pommersch.	3½	101,00 B.
do.	4	
Posensche	4	100,00 bz
do.	3½	100,25 bz
Schles. altl.	3½	100,30 bz
do. do.	4	
do. ldsch. Lt A	3½	
do.	4	
do. Lt. C	4	100,60 bz
do. do. neue	3½	
do. do. I. II.	4	—,— 4½ —,—
Wstp. Ritter.	3½	100,40 bz
do. do. II.	3½	104,40 bz
do. neul. II.	3½	100,40 bz
Renten: Kur u. Neum.	4	104,10 G.
Pommersch.	4	104,10 G.
Posensche	4	103,80 G.
Preussische	4	104,10 G.
Schlesische	4	104,10 G.
Bad. Eisenb.-Anl.	4	
Bayer. Anleihe	4	105,90 G.
Brem. Anl. 85, 87.	3½	101,25 G.
Hmb. StaatsRent.	3½	102,00 B.
do. do. 1886	3	93,00 bz
do. amort. Anl.	3½	100,75 G.
Sächs. StaatsAnl.	4	
do. Staats-Rnt.	3	94,75 B.
Prss. Präm.-Anl.	3½	158,25 bz
H. Pr.-Sch. 40 T.	—	337,00 G.

Bad. Präm.-Anl.	4	143,80 G.
Bayr. Präm.-Anl.	4	146,10 G.
Brnschw. 20 T.-L.	—	Ziehung.
Cöln-Mind. Pr.-A.	3½	142,40 bz
Dess. Präm.-Anl.	3½	136,40 G.
Hamb. 50 T.-L.	3	149,40 bz
Lüb. 50 T.-L.	3½	136,75 B.
Mein. 7 Guld-L.	—	27,70 B.
Oldenb. Loose	3	Ziehung.

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	92,60 kl. 92,60
do. do.	4½	85,50 kl. 86,20
Bukar. Stadt-Anl.	5	95,50 kl. 95,50
Buen. Air. Gold-A.	5	93,70 kl. 94,00
Chines. Anleihe	5½	112,00 bz G.
Dän. Sts.-Anl. 86.	3½	97,20 G.
Egypt. Anleihe	3	
do. do.	4	93,10 kl. 93,10
do. do.	4½	—,— kl. 100,25
do. do.	5	104,30 kl. 104,30
Finnländ. Loose	—	61,90 bz G.
Griech. Gold.-A.	5	93,00 bz
Italien. Rente	5	93,60 kl. 93,60
Kopenh. Stadt-A.	3½	98,25 B.
Lissab. St.-A. I. II.	4	84,90 kl. 85,20
Mexikan. Anl.	6	96,40 kl. 97,50
Mosk. Stadt-Anl.	5	61,10 bz B.
Norweg. Hyp-Obl	3½	
do. Conv. A. 88.	3	
Oest. Gold-Rent.	4	93,80 kl. 94,50
do. Papier-Rnt.	4⅕	73,40 bz
do. do.	5	86,60 bz G.
do. Silb.-Rent.	4⅕	73,50 kl. —,—
do. 250 Fl. 54.	4	117,25 G.
do. Kred. 100 (58)	—	321,75 bz
do. 1860er L.	5	124,50 bz G.
do. 1864er L.	—	311,50 bz
Pester Stadt-A.	6	91,10 kl. 91,10
Poln. Pf.-Br. I-IV.	5	62,40 G.
do. Liq.-Pf.-Br.	4	57,10 B.
Portugies. Anl. do. 1888—89	4½	99,20 G.
Raab-Graz. Pr.-A.	4	107,25 bz
Röm. Stadt-Anl.	4	95,50 B.
do. II. III. VI.	4	90,25 B.
Rum. Staats-Anl.	8	—,— kl. 102,10
do. do. Obl.	6	106,50 kl. 106,50
do. fund. Obl.	5	101,50 kl. 101,50
do. do. amort.	5	96,90 kl. 97,30
Rss.-Engl. A. 1822 (1 Pfd. Stl. gl. 20 M.)	5	108,50 G.
do. 1862	5	105,10 kl. 105,10
cons. 1871	5	
do. 1872	5	
do. 1873	5	
do. 1875	4½	101,20 kl. 101,90
do. 1880	4	93,10 G.
do. 1884	5	
Russ. Goldrente	6	113,90 B.
do. 1884 stpfl.	5	
I. Orient 1877	5	
II. Orient 1878	5	65,25 bz B.
III. Orient 1879	5	66,10 bz B.
Nikolai-Obl.	4	94,00 kl. 94,00
Poln. Schatz-O.	4	93,60 kl. 88,70
Präm.-Anl. 1864	5	169,00 bz
do. 1866	5	
Bodenkr.-Pfdbr.	5	104,00 G.
do. neue	4½	97,75 bz G.
Schwedische	4½	102,30 bz B.

Schwed. 1886	3½	101,00 bz G.
do 1888	3	88,25 bz
do. Hyp.-Pf.	4½	103,40 G.
Serb. Gold-Pfdb.	5	87,10 bz G.
do. Rente	5	84,40 bz G.
do. do. neue	5	84,60 bz G.
Stockh. Pf. 87	4	
do. St.-Anl. 87	3½	
SpanischeSchuld	4	75,00 G.
Türk. A. 1865 in Pfund Sterl. cv.	1	17,25 B.
do. do. 88	5	82,75 bz G.
Türk. 400 Frc.-L.	—	82,50 bz G.
do. Eg. Trib.-Anl.	4½	94,25 kl. 94,25
do. Tabak-Regie	4	
Ung. Gold-Rente	4	86,80 kl. 86,80
do. Gold-Inv.-A.	5	101,60 bz
do. do. do.	4½	99,50 bz G.
do. Papier-Rnt.	5	83,50 B.
do. Loose	—	251,75 bz
do. Tem-Beg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	106,00 bz G.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	2⅔	71,50 bz G.
Altenburg-Zeitz	9 1/15	197,00 bz G.
Crefelder	4,2	111,75 bz
Crefeld-Uerdng.	1,3	60,00 bz G.
Dortm.-Ensch.	3½	96,50 bz G.
Eutin-Lübeck	1	46,30 bz G.
Frankf.-Güterb.	4½	98,90 bz
Ludwsh.-Bexb.	9⅞	238,00 G.
Lübeck-Büch.	7½	199,25 bz
Mainz-Ludwgsh.	4½	127,25 bz
Marienb.-Mlawk.	3	67,00 bz
Meckl. Fr. Franz	6½	164,25 bz
Ndrschl.-Märk.	4	102,25 G.
Ostpr. Südbahn	6	96,90 bz
Saalbahn	0	51,50 bz
Stargard-Posen	4½	103,00 G.
Weimar-Gera	0	23,90 bz
Werrabahn	3	96,50 bz G.
Albrechtsbahn	1	24,60 bz G.
Aussig-Teplitz	21 3/7	5,25 bz
Böhm. Nordbahn	7	130,10 bz
do. Westb.	7½	144,50 bz
Brünn. Lokalb.	5½	
Buschtherader	7½	168,10 bz
Canada Pacificb.	3	68,20 bz
Dux-Bodenb.	7½	238,00 bz
Galiz. Karl-L.	4	82,25 bz
Graz-Köflach	7	112,00 G.
Kaschau-Od.	4	67,50 bz
Kronpr. Rud.	4½	
Lemberg-Cz.	6½	101,10 bz
Oesterr.-Franz.	3,70	101,90 bz
do. Lokalb.	4	62,40 bz
do. Nordw.	4½	
do. Lit. B. Elb.	5	94,00 bz G.
Raab-Oedenb.	1	28,50 bz
Reichenbach-P.	3 81	72,50 bz G.
Südöstr. (Lb.)	1	55,00 bz
Tamin-Land.	0	4,00 B.
Ungar.-Galiz.	5	
Baltisch. Eisenb.	3	63,75 bz
Donetzbahn	5	96,00 bz G.
Ivang. Domb.	5	96,50 G.
Kursk-Kiew	5	
Mosco-Brest	3	63,80 bz
Russ. Staatsbahn	5	
do. Südwest	7	70,60 bz

Warsch.-Teresp.	5	99,40 bz
do. Wiener	15	191,75 bz
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	6 1/10	148,25 G.
Gotthardbahn	6	178,10 bz
Ital. Mitteln.	5 4/5	117,40 bz
Ital. Merid.-Bahn	7 1/5	
Lüttich-Lmb.	0,45	24,10 bz G.
Lux. Pr. Henri	2	58,40 bz G.
Schweiz. Centr.	5 3/5	
do. Nordost	4½	132,50 bz G.
do. Unionb.	4½	121,50 bz
do. Westb.	0	39,00 G.
Westsicilian.	4 1/24	73,70 bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten

Altdm.-Colberg.	4½	114,00 bz G.
Breslau-Warsch.	2½	67,40 bz
Czakat.-Agr.	5	
Dux-Bodnb. A. B.	7½	
Paul-Neu-Rupp.	4½	
Prignitz	4½	104,75 bz
Szatmar-Nag.	5½	
Dortmd.-Ensch.	4½	119,75 bz
Marienb.-Mlawk.	5	119,75 bz G.
Mecklenb. Südb.	4	40,40 bz
Ostpr. Südbahn	5	117,80 bz G.
Saalbahn	5	115,50 bz G.
Weimar-Gera	3½	100,00 bz B.

Eisenb.-Prioritäts-Obligation.

Brsl. Schw. Frb. H.		
do. Lit. K.	4	
do. de 1876		
Bresl.-Warsch.	5	
Mz. Ludwh. 68, 69	4	
do. 81	4	
Meckl. Fr. Franz	3½	
Nied.-Märk. III. S.	4	
Oberschl. Lit. B.	3½	
do. Lit. E.	3½	
do. Em. v. 1879	4½	
do. Nieders Zwg.	3½	
do. (Starg-Pos.)	4	
Ostpr. Südb. I-IV.	4½	
Rechte Oderufer	4	
Albrechtsb. gar.	5	85,90 bz G.
Busch. Gold-Obl.	4½	105,10 bz B.
Dux-Bodenb. I.	5	90,10 kl. —,—
Dux-Prag G.-Pr.	5	108,60 G.
do.	4	101,25 B.
Franz-Josefbahn	4	83,50 G.
Gal. K. Ludwgb. g.	4½	85,30 G.
do. do. 1882	4½	85,10 G.
Kasch.-Oderb. g.	5	87,70 bz G.
do Gold-Pr. g.	4	97,25 bz
Kronpr. Rudolfb.	4	81,25 bz
do. Salzkammerg	4	101,25 bz
Lemb. Czern. stfr.	4	76,60 bz G.
do. do. stpfl.	4	69,75 G.
Oest. Stb. alte, g.	3	83,70 bz B.
do. Staats- I. II.	5	106,75 bz G.
do. Gold-Prior.	4	100,60 bz
do. Lokalbahn	4½	82,00 G.
do. Nordwestb.	5	91,40 bz
do. NdwB. G.-Pr.	5	107,50 bz G.
do. Lt. B. Elbth.	5	89,50 bz G.
Raab-Oedenburger Gold-Pr.	3	70,20 G.

Reichenb.-Prior. (SNV)	5	
do. Gold-Prior.	5	
Südöst. B. (Lb.)	3	61,90 bz
do. Obligation.	5	102,90 bz
do. Gold-Prior.	4	97,20 G.
Chark.-Asow gar.	5	
Chark. Krem. gar.	5	99,70 kl. —,—
Gr. Russ. Eis. gar.	3	
Jelez-Orel gar.	5	
Jelez-Woron. g.	5	
Ivang.-Dombr. g.	4½	96,90 bz
Kozlow-Woron.	5	
Kursk-Chark. g.	5	
do. Chark. As. (O)	5	97,50 G.
do. (Oblig.) gar.	4	88,20 bz G.
Kursk-Kiew conv	4	89,70 bz G.
Losowo-Sebast.	5	94,40 bz
Mosco-Jaroslaw	5	63,60 bz
do. Kursk gar.	4	86,50 G.
do. Rjäsan gar.	4	92,30 bz G.
do. Smolensk g.	5	99,70 kl. —,—
Orel-Griasy conv	4	90,00 bz G.
Pot.-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozlow g	4	89,40 bz G.
Rjaschk-Morcz. g	5	99,70 G.
Rybinsk-Bolog.	5	90,50 kl. 86,70
Schuja-Ivan. gar.	5	99,70 kl. —,—
Südwestb. gar.	4	90,60 bz G.
Transkaukas. g.	3	73,70 kl. 73,90
Warsch.-Ter. g.	5	100,00 kl. 100,25
Warsch-Wien II.	5	101,60 kl. —,—
Wladikawk. O. g.	4	89,70 G.
Zarskoe-Selo	5	86,60 B.
Ital. Eisenb.-Obl.	3	58,10 kl. 58,20
Serb. Hyp.-Obl.	5	85,75 G.
do. Lit. B.	5	83,80 bz G.
Süd-Ital. Bahn	3	62,60 kl. 62,90
Central-Pacific	6	112,25 G.
Illinois-Eisenb.	4	
Manitoba	4½	97,75 G.
Northern Pacific	6	111,50 bz B.
San Louis-Francisco	6	114,25 bz G.
Southern Pacific	6	112,90 G.

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	3½	97,80 G.
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	113,40 bz
do. do. II.	3½	109,40 bz
do. do. III. abg.	3½	99,60 G.
do. do. IV. abg.	3½	99,50 G.
do. do. V. abg.	3½	97,00 G.
do. Hp. B. Pf. IV. V. VI.	5	111,00 G.
do. do.	4	101,60 bz G.
Hmb. Hyp.-Pf. (rz100)	4	101,90 bz B.
do. do. (rz100)	3½	99,25 bz G.
MeiningerHyp-Pfdbr.	4	102,00 bz G.
do. Pr.-Pfdbr.	4	134,40 G.
Pr B.-Cr. unkb (rz110)	5	113,00 bz G.
do. Sr. III. V. VI (rz100)	5	107,25 G.
do. do. (rz. 115)	4½	114,90 B.
do. do. X. (rz. 110)	4½	110,75 G.
do. do. (rz. 100)	4	101,20 bz G.
Pr. Centr.-Pf. (rz 110)	5	
do. do. (rz. 110)	4½	
do. do. (rz. 100)	4	100,90 G.
do. do. (rz. 100)	3½	98,90 bz G.
do. do. kündb.	4	

Pr. Centr.-Pf. Com.-O.	3½	98,20 G.
Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	4½	
do. do. VI. (rz. 110)	5	110,25 G.
do. div. Ser. (rz. 100)	4	103,00 bz G.
do. do. (rz. 100)	3½	100,00 bz G.
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4½	100,00 G.
do. do. do.	4	102,50 bz G.
do. do. do.	3½	98,90 bz G.
Schles. B.-Cr. (rz. 100)	4	101,20 G.
do. do. (rz. 100)	3½	99,40 G.
Stettin. Nat.-Hyp.-Cr.	5	
do. do. (rz. 110)	4½	106,75 bz G.
do. do. (rz. 110)	4	102,25 bz
do. do. (rz. 100)	4	99,50 B.

Bankpapiere.

B. f. Sprit-Prod. H	3¾	79,00 bz G.
Berl. Cassenver.	5½	130,00 bz G.
do. Handelsges.	10	195,90 bz G.
do. Maklerver.	10	144,00 bz
do. Prod-Hdbk.	5	295,25 G.
Börsen-Hdlsver.	10½	169,75 G.
Bresl. Disc.-Bk.	6½	115,50 bz G.
do. Wechslerbk.	6	111,50 bz G.
Danz. Privatbank	8½	
Darmstädter Bk.	9	176,30 bz
do do. junge	—	171,50 bz
Deutsche Bank	9	173,00 bz G.
do Genossensch	7½	139,10 bz G.
do. Hp. Bk. 60 pCt.	6½	115,25 bz G.
Disc.-Command.	12	239,10 bz
Dresdener Bank	9	168,00 bz G.
Gothaer Grundcreditbank	0	85,20 j. 93,30
Internat. Bank	—	130,75 bz G.
Königsb. Ver.-Bk	6	107,10 bz
Leipziger Credit	10	201,25 bz
Magdeb. Priv.-Bk	4 9/10	
Maklerbank	8	127,50 bz B.
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	7½	132,00 G.
Meininger Hyp.-Bank 40 pCt.	5	103,75 G.
Mitteld. Crdt.-Bk.	6	116,70 bz
Nationalbk. f. D.	9	147,25 bz G.
Nordd. Grd.-Crd.	0	88,50 bz G.
Oester. Credit-A.	9 1/16	168,30 bz
Petersb. Disc.-Bk	15	178,00 G.
do. Intern. Bk.	12 2/5	144,50 G.
Posen. Prov.-Bk.	5½	117,50 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	6½	122,10 bz G.
do. Cnt-Bd. 50 pCt	9½	150,25 bz G.
do. Hyp.-Akt.-Bk	6½	126,00 G.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	8	114,50 G.
do. Immob.-Bank 80 pCt.	7	582,00 G.
do. Leihhaus	0	72,00 bz
Reichsbank	5,40	135,60 G.
Russische Bank	0	63,90 bz
Schles. Bankver.	7	140,90 bz
Warsch. Comrzb.	8½	
do. Disconto	8½	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	—	192,00 bz G.
Anglo Ct. Guano	10	153,25 bz G.
Bauges. Berl.-Charl.	1	145,25 bz G.
Bauges. City St.-Pr.	2	97,10 bz G.
Bauges. Dtsche. Bau	7	115,75 bz G.
Bauges. Hann. St.-P.	6	114,50 B.

Bauges. Humb.	7	
Moabit	6	142,25 G.
Passage	3	99,50 G.
U. d. Linden	0	33,90 bz
Berl. Elektr.-W.	—	186,50 bz G.
Berl. Lagerhof	0	104,50 et bz B.
do. do. St.-Pr.	10½	130,60 bz G.
Ahrens Br., Mbt.	0	92,00 bz
Berlin. Bock-Br.	5	99,00 bz
Schultheiss-Br.	15	270,50 G.
Breslauer Oelw.	5¾	94,40 bz
Deutsche Asph.	3½	87,00 G.
Dynamit Trust	8½	160,60 bz
Erdmannsd. Sp.	6	113,10 bz G.
Glauz. Zucker	7½	110,00 G.
Gummi Harburg-Wien	—	282,00 bz G.
do. Schwanitz	12	205,00 bz B.
do. Voigt-Winde	6	137,75 bz G.
do. Volpi Schlüt	5	110,50 G.
Hemmoor Cem.	12	167,25 bz
Köhlmann Strk.	12½	
Körbisdf. Zucker	5	107,00 bz B.
Löwe & Co.	15	360,00 bz G.
Bresl. Linke	9	182,90 bz
do. Hofm.	9	186,00 bz B.
Germ.-Vrz.-Akt.	9	158,75 bz G.
Görlitz ev.	—	160,50 B.
Görl. Lüdr.	—	179,80 bz G.
Grusonwrk.	—	200,00 bz
Schwarzkopff	—	239,00 bz G.
Stettin. Vulk.-B.	6	165,60 G.
Sudenburg	16	312,60 bz G.
Oberschl. Cham.	—	
do. Draht-Ind.		
do. Portl.-Cem.	10	135,80 j. 132,00
Oppeln. Cem.-F.	6	125,60 bz
do. (Giesel)	12	148,75 bz B.
Gr. Berl. Pferdeb	12½	269,75 bz
Hamb. Pferdeb.	5½	147,50 B.
Potsd. cv. Pfdrb.	7½	130,25 a 46,60
Posen. Sprit-F.	—	88,00 bz G.
Rositzer Zucker	8½	119,25 G.
Schles. Cement.	18½	195,00 bz
Stett. Bred. Cem.	15	175,75 G.
do. Chamott.	30	385,75 G.
Bergw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker	5½	174,25 G.
Berzelius	8½	122,00 bz
Bismarckhütte	—	228,25 bz G.
Boch. Gussst.-F.	—	236,00 B.
Donnersmarck	3	85,00 bz G.
Dortm. St.-Pr. A.	—	129,30 bz
Gelsenkirchen	6	197,30 bz
Hibernia	7½	213,25 bz
Hörd. St.-Pr.-A.	—	133,00 bz G.
Inowraclaw. Salz	0	48,75 bz G.
König u. Laura	6½	169,90 bz
Lauchham. cv.	7	160,50 a 127,00
LouiseTief St. Pr.	—	174,90 bz
Oberschl. Bd.	5½	117,60 bz G.
do. Eisen-Ind.	12	211,00 j. 204,75
Redenh. St. Pr.	—	143,90 bz
Rieback. Mont.	11	188,10 bz
Schles. Kohlw.	—	77,25 bz
do. Zinkhütten	9	197,50 bz G.
do. do. St.-Pr.	9	197,50 bz G.
Stolb. Zk.-H.	2½	73,75 bz G.
do. St.-Pr.	7½	141,00 bz G.
Tarnowitz cv.	0	32,80 bz
do. do. St. Pr.	6	113,00 bz G.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Comp. (A. Röstel) in Posen.